Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,

nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnten wir glücklicherweise wieder mit unserem beliebten Kinderspektakel an gewohnter Stelle im Luisenpark in den Herbst starten. Viele unserer Verbände waren mit einem vielfältigen Programm für Kinder und Jugendliche am Start und informierten die Besucher*innen über die Kinderrechte.
Wir hoffen, dass für das kommende BUGA-Jahr ein geeigneter Ort für diese tolle Veranstaltung gefunden werden kann und halten euch darüber auf dem Laufenden.

Eine Woche vor dem Kinderspektakel traf sich der Vorstand zusammen mit der Geschäftsstelle zu einer zweitägigen Klausur. Auf der Agenda standen u.a. die strategischen Ziele des SJR sowie die Verteilung der Handlungsfelder auf die neuen und alten Vorstandsmitglieder. Auf unserer nächsten Mitgliederversammlung werden wir euch über die verabredeten Zuständigkeiten informieren.

Im Rahmen unseres Projekts „refresh & recover“ haben Lena Gerber und Andreas Lindemann in den letzten Monaten zahlreiche Gespräche mit unseren Verbänden geführt. Aus deren Analyse konnten konkrete Maßnahmen und Forderungen erarbeitet werden. Die Ergebnisse wurden den jugendpolitischen Sprecher*innen, Bürgermeister Dirk Grunert und Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz vorgestellt und liegen mittlerweile als ausführlicher Bericht vor.

Unsere Forderung bleibt!
Um die Arbeit der Jugendverbände nach der Pandemie nachhaltig unterstützen und neue Ehrenamtliche gewinnen zu können, braucht der SJR zwei zusätzliche Vollzeitstellen für sechs Jahre. Bei unserer Zukunftswerkstatt, die Mitte November stattfinden wird, werden wir viele eurer Themen aufgreifen und gemeinsam über die Möglichkeiten zur Stärkung der Jugendverbandsarbeit nachdenken.

Vor wenigen Tagen fand unser zweiter interreligiöser Trialog statt, bei dem unsere religiösen Verbände gemeinsam drei Mannheimer Gotteshäuser besucht hatten. In der Synagoge, der Jugendkirche Samuel und der Yavuz Sultan Selim Moschee konnten sie sich über viele Gemeinsamkeiten der drei abrahamitischen Religionen austauschen und dadurch untereinander kennenlernen. Wie auch im vergangenen Jahr sind viele spannende Gespräche und Ideen entstanden.

Bei unserer nächsten Mitgliederversammlung, die bei der Jüdischen Gemeindejugend stattfinden wird, habt ihr alle die Möglichkeit, euch die Synagoge der Jüdischen Gemeinde Mannheim anzuschauen.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen und wünschen euch schöne Herbsttage!

Elina Brustinova
Vorsitzende

Suhail Butt
Vorsitzender

NEUE GUIDES GESUCHT

In der KZ-Gedenkstätte in Mannheim Sandhofen finden nach Bedarf Führungen für Schulklassen sowie Jugend- bzw. Erwachsenengruppen statt. Dafür werden neue Guides gesucht.
Für Interessierte, die gerne durch die Gedenkstätte führen möchten findet im Dezember eine umfassende Schulung statt. Die Einführung erfolgt am 03.12, die weitere Schulung dann am 10. und 11. November jeweils von 10 bis 18 Uhr.
Für Infos oder Anmeldungen steht Freddy Hackbarth zur Verfügung:
hackbarth@kz-gedenkstaette-sandhofen.de

Jugendkulturzentrum forum. Hier werden Ideen für mehr und bessere Jugendverbandsarbeit in Mannheim zusammengetragen und weiterentwickelt. Und auch ein Gespräch mit der lokalen Politik wird nicht fehlen.

Stadtjugendring Mannheim e.V.
Neckarpromenade 46
68167 Mannheim

T 0621 33856-0
F 0621 33856-16

www.sjr-mannheim.de
info@sjr-mannheim.de
https://www.instagram.com/sjr_mannheim
https://www.facebook.com/Stadtjugendring.Mannheim

STADT JUGEND RING Mannheim e.V.

RUND BRIEF

Oktober 2022

Stadtjugendring Mannheim e. V.

AUFWÄRTSTREND BEI DEN FREIZEITEN

Fast zwei Jahre lang waren Ferienfreizeiten nur eingeschränkt möglich, aber in diesem Sommer konnte wieder ein deutlicher Anstieg bei den Angeboten verzeichnet werden. So hat sich die Zahl der Übernachtungsfreizeiten von 65 im Vorjahr auf 118 fast verdoppelt.
Allerdings hätten es noch viel mehr Angebote sein können, wenn genügend Teamer*innen zur Verfügung gestanden hätten. Auf dieses Problem wollte der Landesjugendring mit seiner Ferienaktion aufmerksam machen und lud deshalb die Politik dazu ein, die Ferienlager der Jugendverbände zu besuchen.

OB Dr. Peter Kurz, gleichzeitig auch Präsident des Städtetags Baden-Württemberg, war dabei und besuchte gemeinsam Nico Alt vom Landesjugendring und der SJR-Vorsitzenden Elina Brustinova ein großes Sommerlager der evangelisch-freikirchlichen Jugend in Friedrichsfeld. Er zeigte sich beim Rundgang sichtlich beeindruckt vom großen Engagement der rund 150 Ehrenamtlichen und informierte sich ausführlich über die Sorgen und Nöte der Verbände, die noch lange an den Folgen der Pandemie zu knabbern haben werden.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN FERIENPATEN

Auch für Kinder und Jugendliche aus finanzschwachen Familien ist der Bedarf an günstigen Ferienangeboten groß und so brachten die Lockerungen im Bereich der Jugendarbeit deutlich mehr Nachfrage beim Ferienpaten. Die Zahl der Teilnehmer*innen, die über das Projekt Ferienpate finanziert werden konnten, stieg um mehr als das Dreifache.

Deshalb waren wir sehr dankbar, als Miriam Caroli von Stadtmobil uns vor den Sommerferien einen Scheck über 6.000 € überreichte. Da zu erwarten ist, dass die Nachfrage in Zukunft weiter steigen wird, werden mehr Spenden dieser Art benötigt.

NEUE KOLLEGEN BEIM STADTJUGENDRING

Hallo zusammen,

ich, **Furkan Atici**, studiere Soziale Arbeit – Integrationsmanagement an der Hochschule der Wirtschaft für Management und absolviere mein Praxissemester beim SJR. Nach meinem Abitur hatte ich mit dem Studium der Informatik an der Uni in Frankfurt begonnen. Da mir das tägliche Pendeln zu viel wurde, legte ich mein Studium auf Eis.
Mein anschließender Job in der Gastronomie konnte mein Interesse an Technik und dem Kennenlernen und Verstehen von Systemen und Maschinen nicht abedecken, weshalb ich Technische Informatik an der Hochschule Mannheim studierte. Aber ich merkte schnell, dass mir der Umgang mit verschiedenen Menschen sowie die Arbeit innerhalb eines Teams fehlten. Also entschloss ich mich letztendlich für ein Studium der Sozialen Arbeit.

Durch meine Schwester Meryem, die beim Internationalen Mädchentreff tätig ist, habe ich viel vom SJR mitbekommen. Jetzt versuche ich hier meine ersten Erfahrungen in der Sozialen Arbeit zu sammeln und fühle mich in den ersten Wochen sehr wohl.

Mein Name ist **Leon Wagner**. Ich bin 20 Jahre alt und seit September der neue FSJ'ler im Jugendkulturzentrum forum. Ich interessiere mich sehr für die Jugendarbeit und bin schon seit Jahren bei den Pfadfindern (Bund Lorién e.V. - Bund für Pfadfinder und Wandervögel) aktiv.
Ich freue mich sehr, im Laufe des Jahres einen Einblick hinter die Kulissen des forums zu bekommen und die verschiedenen Bereiche kennen zu lernen. Hier seht ihr mich beim Töpfern im Keramikstudio.

INTERRELIGIÖSER JUGENDTRIALOG, DIE ZWEITE

Am 23. Oktober trafen sich rund 50 Mitglieder der religiösen Jugendverbände im Stadtjugendring Mannheim zum zweiten interreligiösen Jugendtrialog. Als gastgebende Verbände waren die jüdische Gemeindejugend, der BDKJ und die Muslimische Jugend DITIB Mannheim mit dabei, denn deren Gotteshäuser wurden gemeinsam besichtigt.

Zum Start in der Synagoge lieferte Anatoli Rabinstein mit einem Input zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Mannheim sowie allgemeinen Infos zum Judentum einen gelungenen Einstieg, um miteinander ins Gespräch zu kommen.
Im Anschluss daran stand der Besuch in der Jugendkirche Samuel des BDKJ auf dem Programm. Begleitet von Anna Ibach vom BDKJ und Jugendpfarrer Oliver Seel von der EJM, konnten die Jugendlichen verschiedene Stationen mit Informationen zum Christentum anlaufen.
Abschließend ging es auf die andere Straßenseite in die Yavuz-Sultan-Selim Moschee. Inas Kamran-Yilmaz von der MJDM übernahm die Führung, bei der die Gruppe die Gelegenheit hatte, den Gebetsruf live mitzuerleben, bevor es erneut in eine Austauschrunde ging. Unter dem Motto „Perlen der Religionen" konnten alle die Dinge benennen, die sie bei den jeweils anderen Religionen entdeckt hatten und schön sowie inspirierend fanden. Ein gemeinsames Abendessen rundete den Tag ab, der auf Wunsch der Jugendlichen nicht der letzte bleiben soll.

ZUKUNFTSWERKSTATT FÜR JUGENDVERBÄNDE

Acht Monate lang hat sich das Projektteam von refresh & recover intensiv mit der Frage beschäftigt, wie es den Mannheimer Jugendverbänden während und nach den Corona-Maßnahmen erging. Diese Forschung geht nun dem Ende entgegen.
Derzeit wird der Projektbericht fertiggestellt, der im November im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden soll. Neben einer Lagebeschreibung beinhaltet der Bericht beispielhaft Maßnahmen und Projekte, welche mit einer Weiterführung der Personalstellen über das Jahr 2022 hinaus die Verbände nachhaltig stärken könnten. Nachdem der Gemeinderat bereits unsere Bedarfe erkannt und einen Teil im Haushalt 2022 berücksichtigt hat, hoffen wir für 2023 auf entsprechende Unterstützung, damit die gewonnenen Erkenntnisse in Taten umgesetzt werden können und Mannheim auch in Zukunft auf eine starke junge Zivilgesellschaft stolz sein kann.
Den Abschluss des Projektes bildet von 18. bis 20. November die Zukunftswerkstatt im